

Sandkasten zum Buchstaben schreiben

Beitrag von „ohlin“ vom 18. September 2011 14:08

Ich nutze sowas gar nicht mehr. Ich habe es in einem Jahrgang anfangs gemacht: billige Metallaufform von Aldi für 4 Euro und ne Tüte Vogelsand rein. Die Kinder fanden daran wenig gefallen und ich sah darin ebenso wenig Sinn wie im Hüpfen auf Seilen und Kneten von Buchstaben. Zudem hat mich das sehr aufgehalten und es dauerte lange bis die Buchstaben komplett eingeführt waren. Ich habe inzwischen die Erfahrung gemacht, dass es sich auszahlt, die Buchstaben zügig hintereinander weg einzuführen, so dass schnell alle vorhanden sind. Erst durch das Schreiben üben die Kinder auch das schöne Schreiben und die richtigen Größenverhältnisse der Buchstaben untereinander. Da eignet sich meiner Meinung nach ein kleines Heft mit Lineatur 1 und vielen vorgeschriebenen Wörtern zum Nachschreiben viel mehr als ein Sandkasten oder ein Seil zum Entlanghüpfen. Darin bin ich in der vergangenen Woche bei einer Fortbildung zum Anfangsunterricht bestätigt worden: Kneten, Hüpfen, Sandbuchstaben usw. haben keinen Lerneffekt. Eventuell machen sie dem einen oder anderen Kind Spaß; in dem Punkt lohnt sich eine solche Aufgabe, aber nicht im Blick auf das Lernziel. Ob man das Ganze nun als Meinungsfrage abtun kann und die Didaktik außen vor lässt, weil man dem Kneten zu gern einen Lerneffekt zusprechen möchte, weiß ich nicht. Bisher habe ich diesen gewünschten Effekt selber nicht sehen können und habe auch noch nirgendwo fundiert etwas anderes nachlesen können.

Viele Grüße,
ohlin